



Das **CertiLingua** Exzellenzlabel für
mehrsprachige
europäische und internationale
Kompetenzen



Albert-Schweitzer-Gymnasium
Hürth

1 CertiLingua am Albert-Schweitzer-Gymnasium Hürth

Die wirtschaftliche Globalisierung und die fortschreitende europäische Integration erfordern in besonderem Maße die Befähigung junger Menschen, auf hohem Niveau kompetent mit den Anforderungen sprachlicher und kultureller Vielfalt umzugehen und sich auf Mobilität im Zusammenhang mit persönlicher Lebensgestaltung, Weiterbildung und Beruf einzustellen.

CertiLingua führt Schülerinnen und Schüler zu sprachlicher und kultureller Vielfalt und trägt somit dazu bei, wichtige Voraussetzungen für ihre persönliche und berufliche Lebensgestaltung zu schaffen.

Das CertiLingua Exzellenzlabel soll den Absolventinnen und Absolventen den Zugang zu international orientierten Studiengängen erleichtern und berufliche Perspektiven im europäischen und internationalen Kontext ermöglichen.

CertiLingua richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die sich in besonderem Maße für Fremdsprachen und fremde Kulturen interessieren.

Seit dem Schuljahr 2008/09 haben alle Schülerinnen und Schüler des ASG die Möglichkeit zur Erlangung dieser Zusatzqualifikation. Insgesamt schafft das ASG die notwendigen Rahmenbedingungen zur Förderung der sprachbegeisterten Schülerinnen und Schüler durch

- den etablierten bilingual deutsch-spanischen Zweig,
- bilingualen Fachunterricht in englischer Sprache,
- Comenius-Projekte mit Schulen aus verschiedenen europäischen Ländern,
- die Einrichtung einer CertiLingua Arbeitsgruppe,
- Kooperationen mit international ausgerichteten Schulen, Institutionen und Unternehmen.



2 Warum ist CertiLingua interessant für mich?

- CertiLingua ist in vielen europäischen Partnerländern anerkannt
- mögliche Befreiung von Sprachprüfungen für den internationalen Hochschulzugang
- Erleichterung des Zugangs zu internationalen Studiengängen und zur internationalen Arbeitswelt
- Schärfung des persönlichen Profils durch den Nachweis eines hohen Niveaus europäischer und internationaler Orientierung
- Nachweis überdurchschnittlicher Leistungen in der Sekundarstufe II in den Bereichen: Fremdsprachen, interkulturelles Lernen und internationale Zusammenarbeit
- Förderung der internationalen Zusammenarbeit von Schulen und Kooperationspartnern sowie der Mobilität und Integration
- CertiLingua ist im Gegensatz zu anderen Sprachzertifikaten kostenlos

3 CertiLingua-Vergabekriterien

Um das CertiLingua-Zertifikat zu erhalten, müssen die Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur folgende Kompetenzen nachweisen:

- 1. Sprachkompetenz:** Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen
- 2. Bilinguale Fachkompetenz:** Nachweis der integrierten Fach- und Sprachkompetenz im bilingualen Sachfachunterricht
- 3. Europäische / internationale Kompetenz:** Nachweis der interkulturellen Handlungsfähigkeit in europäischen und internationalen Projekten

Zur Erfüllung der Vergabekriterien müssen die Schülerinnen und Schüler

- mindestens zwei moderne Fremdsprachen beherrschen, was in der Regel durch das Fortführen von zwei Fremdsprachen aus der Sekundarstufe I bis zum Ende der Schulzeit geschieht,
- bilingualen Unterricht in der gymnasialen Oberstufe belegt haben,
- europäische und internationale Handlungsfähigkeit nachweisen, indem sie erfolgreich an einem internationalen Kooperationsprojekt teilgenommen und dieses auch dokumentiert und evaluiert haben.

4 Praktische Hinweise zur Erfüllung der Vergabekriterien

Grundsätzlich ist zu sagen, dass das ASG die notwendigen Rahmenbedingungen zur Förderung der sprachbegeisterten Schülerinnen und Schüler schafft, die Erfüllung der Kriterien jedoch letztlich in der Hand der Schülerinnen und Schüler liegt. Das bedeutet konkret, dass die Schülerinnen und Schüler sich in besonderem Maße für Fremdsprachen und fremde Kulturen interessieren sollten und vor allem bereit sein sollten, besonders zuverlässig und eigenständig zu arbeiten. Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, über einen längeren Zeitraum konzentriert zu arbeiten, Absprachen einzuhalten, Eigeninitiative zu zeigen sowie die gestellten Aufgaben vollständig und termingerecht zu erledigen.

4.1 Fremdsprachenkenntnisse

Der Nachweis von Fremdsprachenkenntnissen auf Niveau B2 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen bedeutet das Fortführen von **zwei Fremdsprachen aus der Sekundarstufe I bis zum Ende der Schulzeit**, also bis zum Abitur. Die beiden Fremdsprachen müssen nicht Bestandteil der schriftlichen oder mündlichen Abiturprüfungen sein. Die Schülerinnen und Schüler weisen **sehr gute bis gute Leistungen im Rahmen der Qualifikationsphase** nach. Vereinzelt befriedigende Leistungen können nach Einzelfallprüfung akzeptiert werden.

4.2 Bilingualer Unterricht

Der Nachweis der erfolgreichen Anwendung bilingualer Kompetenzen sollte in einem Sachfach in der Sekundarstufe II bis zum Ende der Qualifikationsphase erfolgen

Für die Schülerinnen und Schüler des deutsch-spanisch bilingualen Zweiges ist der bilinguale Unterricht in der Oberstufe fester Bestandteil der Schullaufbahn. Für alle Schülerinnen und Schüler des ASG wird **bilingualer Fachunterricht in der Qualifikationsphase** angeboten (Q1 Biologie Deutsch-Englisch bilingual, Q2 Zusatzkurs Geschichte Deutsch-Englisch bilingual)

4.3 Planung, Durchführung und Dokumentation des Begegnungsprojektes zum Nachweis der interkulturellen Handlungsfähigkeit

Das Begegnungsprojekt stellt fremdsprachliche, bilinguale und interkulturelle Kompetenzen in realen, lebensweltlichen Situationen unter Beweis und zeigt, dass sich diese in einer Echtsituation bewähren.

Hierfür muss

- a) ein mindestens mehrtägiges Begegnungsprojekt mit einem ausländischen Partner (face-to-face Begegnung) durchgeführt werden. Mögliche Begegnungsorte sind alle im Angebot stehenden Austauschprojekte des Albert-Schweitzer-Gymnasiums (Niederlande/Spijkenisse, Spanien/Valencia, Argentinien/Buenos Aires, ErasmusPlus, Türkei-Austausch etc.), Auslandspraktikum (Spanien/Motril) oder privat organisierte Austauschprojekte/Auslandsaufenthalte.
- b) dieses Begegnungsprojekt dokumentiert werden. Diese Projektdokumentation muss in einer der drei modernen Fremdsprachen, die am ASG angeboten werden (Englisch, Französisch oder Spanisch) verfasst werden und muss ebenfalls mindestens sehr guten bis guten sprachlichen und inhaltlichen Leistungen entsprechen.

Zur Orientierung und Anregung dient den Schülerinnen und Schülern in erster Linie der **Leitfaden zur Anfertigung einer Projektdokumentation**. Die Gestaltung des Projektes und der dazugehörigen Dokumentation sind letztlich individuell verschieden und in jedem Einzelfall mit dem Tutor im Rahmen der tutoriellen Beratungsgespräche zu besprechen.

5 Planungsdossier

Das CertiLingua-Planungsdossier hilft den Schülerinnen und Schülern dabei, sich einen Überblick über ihren Stand in Hinblick auf die für CertiLingua relevanten Kompetenzen zu verschaffen. Das Dossier ist Orientierungshilfe und zugleich ein **Dokument zum Nachweis der notwendigen Voraussetzungen** zur Erlangung des Zertifikats. Dieses erhalten die InteressentInnen nach dem ersten Beratungsgespräch mit einem der Certi Lingua AnsprechpartnerInnen.

6 Zertifizierung und Zertifikatsverleihung

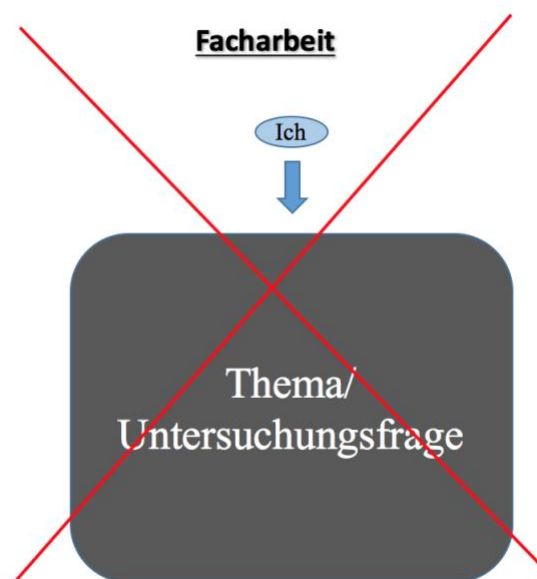
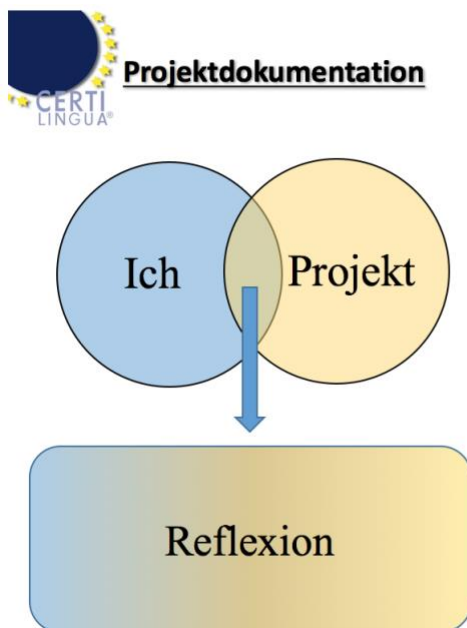
Das Zertifikat wird den Schülerinnen und Schülern nach vorangegangener abschließender Prüfung durch die Schulaufsichtsbehörde mit dem Abiturzeugnis verliehen. Die Verleihung findet normalerweise an einem gesonderten Termin im Rahmen eines feierlichen Aktes statt, an dem Absolventinnen und Absolventen aus ganz NRW teilnehmen.



Leitfaden zur CertiLingua Projektdokumentation

Der folgende Leitfaden inklusive der beispielhaften Leitfragen dient Schülerinnen und Schülern, die im Rahmen von CertiLingua eine Projektdokumentation anfertigen, zur Orientierung und Anregung. Die aufgelisteten Leitfragen sind exemplarisch und stellen keine Ausschlusskriterien für die Anerkennung dar. Formale Hinweise und Kriterien zur Bewertung der Projektdokumentation finden sich in der „Checkliste zur Projektdokumentation“ (www.certilingua.net).

Die CertiLingua Projektdokumentation liefert den Nachweis für die Entwicklung interkultureller Kompetenzen im Rahmen eines face-to-face Projekts. Zentral sind hierbei die Erfahrungen, die Schülerinnen und Schüler im Projekt sammeln und individuellen Entwicklungen, die sie hierbei machen. Damit unterscheidet sich die CertiLingua Projektdokumentation deutlich von einer wissenschaftsorientierten Facharbeit.



Deckblatt:

Name der Schule

Datum



Projektdokumentation zum Projekt

XXX

angefertigt im Rahmen von CertiLingua®

Name des Schülers /der Schülerin

Name des CertiLingua®-Koordinators / der CertiLingua®-Kordinatorin

Inhaltsverzeichnis

Meine Motivation

- Beschreibung des Begegnungsprojekts¹, Erläuterung der interkulturellen Fragestellung
- Persönlicher Ausblick auf das Begegnungsprojekt
- Anbindung des Begegnungsprojekts an schulische(n) oder fachliche(n) Kontext(e)

Durchführung des Begegnungsprojekts

- Sachliche Beschreibung des Verlaufs
- Verknüpfung der interkulturellen Fragestellung mit dem Projektverlauf

Reflexion

- Interkulturelle Erfahrungen während des Begegnungsprojekts
- Rückblick und Reflexion der interkulturellen Erfahrungen, die im Projekt gemacht wurden

Anhang

- Literaturverzeichnis
- Selbständigkeitserklärung
- Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektdokumentation

¹ Ein Begegnungsprojekt im Rahmen von CertiLingua wird in der Einführungs- oder Qualifikationsphase durchgeführt und hat in der Regel im Ausland und über mindestens mehrere Tage stattgefunden. Bei einem im Inland durchgeführten Begegnungsprojekt ist zu erläutern, wie und in welchem Umfang dem interkulturellen Begegnungsgedanken Rechnung getragen wurde. Eine flüchtige, einmalige oder sehr kurze Begegnung und / oder eine rein theoretische Abhandlung eines interkulturellen Themas sind nicht ausreichend.

Meine Motivation

Beschreibung der Projektidee, Erläuterung der interkulturellen Fragestellung im Rahmen des Begegnungsprojekts

- *Wann und wo findet das Projekt statt?*
- *Wie ist mein persönlicher Bezug zum/ mein persönliches Interesse am Projekt entstanden?*

- *Wie wurde das Projekt geplant und durchgeführt?*
- *Wer trifft wen?*
- *Welche Fragestellung habe ich im Vorfeld des Projekts überlegt?*
- *Welche Rolle spielt der Begegnungsgedanke in meinen Überlegungen?*

Persönlicher Ausblick auf das Projekt

- *Warum habe ich dieses Projekt ausgewählt?*
- *Welche Erwartungen und Vorstellungen habe ich?*
- *Welche Fragen habe ich an das Projekt?*
- *Welche Bedeutung hat das Projekt im interkulturellen Kontext?*

Anbindung des Begegnungsprojekts an schulische(n) oder fachliche(n) Kontext(e)

- *Wie ist das Projekt mit dem Unterricht oder dem außerunterrichtlichen Angebot der Schule verzahnt?*
- *Findet das Projekt im Rahmen einer AG oder eines Erasmus⁺-Projekts statt?*

Durchführung des Projekts

Sachliche Beschreibung des Projektverlaufs

- *Kurze Beschreibung des Projektverlaufs, u.a. im Hinblick auf Dimensionen, Verlauf der Tätigkeiten, beteiligte Partner, etc.*

Verknüpfung der interkulturellen Fragestellung mit dem Projektverlauf

- *Welche Relevanz hat meine im Vorfeld entwickelte interkulturelle Fragestellung für das Begegnungsprojekt?*
- *Inwiefern hat sich meine Fragestellung im Laufe des Begegnungsprojekts ggfs. verändert?*
- *Inwiefern haben sich im Laufe des Begegnungsprojekts ggfs. neue interkulturelle Fragestellungen ergeben?*

Reflexion des Begegnungsprojekts

- *Wie bewerte ich den Verlauf des Projekts?*
- *Welche Aspekte der **CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle***

Kompetenzen wurden im Rahmen meines Begegnungsprojekts berührt?

Interkulturelle Erfahrungen

- *Was hat mich spontan verwundert, überrascht, gefreut, ... ?
(Hinweis: Hier sollten während des Projekts erste Aufzeichnungen gemacht werden, z.B. mit Hilfe der *Autobiography of Intercultural Encounters – AIE*: <http://www.coe.int/t/DG4/AUTOBIOGRAPHY/>)*
- *Was waren meine ersten Eindrücke?*
- *Wie habe ich mich bei der ersten Begegnung gefühlt? Was habe ich empfunden?*

Rückblick auf das Begegnungsprojekt

- *Inwiefern hat das Projekt meine eigene Handlungsfähigkeit in europäischer und internationaler Sicht verändert?*
- *Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Hinblick auf sprachlich-kulturelle Phänomene und Situationen sind mir aufgefallen? Wie bewerte ich diese Wahrnehmungen?*
- *Welche sprachlichen / kulturellen Phänomene der eigenen Sprache / Kultur sind mir im Rahmen des Begegnungsprojekts bewusst geworden?*
- *Sind sprachlich-kulturell bedingte Konfliktsituationen aufgetreten? Welche Lösungsmöglichkeiten haben sich ergeben?*
- *Was hat mir das Projekt im Hinblick auf schulische oder fachliche Kontexte vermittelt?*
- *Welche Auswirkungen haben die mit dem Projekt verknüpften interkulturellen Erfahrungen und Erlebnisse auf meine zukünftigen Pläne?*

Anhang

Bibliographie (normalerweise nicht erforderlich)

Selbständigkeitserklärung (verpflichtend)

Die Projektdokumentation muss eine eigenständige Arbeit sein, deren Eigenständigkeit mit der folgenden Erklärung bestätigt wird:

"Ich erkläre, dass ich die Projektdokumentation ohne fremde Hilfe angefertigt und nur die im Literaturverzeichnis angeführten Quellen und Hilfsmittel benutzt habe."

Einverständnis zur Veröffentlichung der Projektdokumentation (verpflichtend)

Folgende Klausel sollte am Schluss der Projektdokumentation enthalten sein:

"Es ist vorgesehen, die Projektdokumentationen wissenschaftlichen Untersuchungen und dem CertiLingua Netzwerk durch Veröffentlichung besonders gelungener Praxisbeispiele auf der Homepage zugänglich zu

machen. Dies geschieht in anonymisierter Form. Die Zustimmung der Autorin/des Autors ist dennoch notwendig."

- Ich bin mit der anonymen Veröffentlichung meiner Projektarbeit einverstanden.*
- Ich widerspreche der anonymen Veröffentlichung meiner Projektarbeit."*

Nützliche Hinweise im Internet:

CertiLingua® Homepage:

<http://www.certilingua.net/>

Beispiele für Projektarbeiten:

http://www.certilingua.net/?page_id=38

Leitfragen Projektdokumentation:

<http://www.certilingua.net/wpcontent/uploads/leitfadenprojektdokumentation.pdf>

Checkliste zur Beurteilung der CertiLingua Projektdokumentation



Name:

Titel:

grau = Ausschlusskriterium

1. Form	Kriterium erfüllt	
Layout: Die Arbeit umfasst min. 8 Textseiten (Standardschriftart z. B. Times New Roman, Standardgröße 12, Zeilenabstand 1,5), Blocksatz, einheitlicher Rand.	<input type="checkbox"/>	Erfüllt die Anforderungen
Vollständigkeit: Deckblatt mit Namen der Schülerin/ des Schülers sowie der Schule, Projekttitel, strukturiertes Inhaltsverzeichnis, Erklärung der selbstständigen Leistung, ggf. Einverständniserklärung zur Veröffentlichung, Dokumentationstext liegt auch in digitaler Form vor	<input type="checkbox"/>	
Sprache: Die Projektdokumentation ist in einer der eingebrachten <i>CertiLingua-Sprachen</i> mindestens auf Niveau B2 des GeR verfasst.	<input type="checkbox"/>	
		Ja / Nein
2. Projekt		
Das Begegnungsprojekt hat in der Einführungs- oder Qualifikationsphase stattgefunden.	<input type="checkbox"/>	Erfüllt die Anforderungen
Dem Begegnungsgedanken wird im Projekt angemessen Rechnung getragen.	<input type="checkbox"/>	
Das Projekt hat i. d. R. im Ausland stattgefunden und mind. mehrere Tage umfasst.	<input type="checkbox"/>	
		Ja / Nein
3. Projektidee		
Die Bedeutung des Begegnungscharakters wird erläutert.	<input type="checkbox"/>	Erfüllt die Anforderungen
Entstehung und Entwicklung der Projektidee werden dargestellt.	<input type="checkbox"/>	
Die fachliche bzw. unterrichtliche Anbindung wird klar erkennbar.	<input type="checkbox"/>	
Der interkulturelle Fokus des Projekts wird erläutert und in der Regel vor Projektbeginn entwickelt.	<input type="checkbox"/>	
Es wird erkennbar, welcher Erfahrungsgewinn mit dem Projekt angestrebt wird.	<input type="checkbox"/>	
		Ja / Nein
4. Durchführung		
Die interkulturelle Fragestellung wird mit der Durchführung verbunden und im Projektverlauf weiterentwickelt	<input type="checkbox"/>	Erfüllt die Anforderungen
Es wird kurz beschrieben, wo, wann, wie und mit wem das Projekt durchgeführt wurde	<input type="checkbox"/>	
Die interkulturelle Fragestellung und Durchführung des Projekts sind thematisch kohärent. Projektentwurf und -durchführung weisen einen klaren Zusammenhang auf.	<input type="checkbox"/>	
		Ja / Nein
5. Reflexion		
Die Schülerin oder der Schüler erläutert, inwieweit durch das Projekt die eigene Handlungsfähigkeit in europäischer oder internationaler Hinsicht weiterentwickelt wurde.	<input type="checkbox"/>	Erfüllt die Anforderungen
Die vom Projekt im besonderen Maße betroffenen Aspekte der <i>CertiLingua Exzellenzstandards für Interkulturelle Kompetenzen</i> finden Berücksichtigung.	<input type="checkbox"/>	
Die Schülerin oder der Schüler evaluiert das Projekt und nimmt kritisch Stellung zu den interkulturellen Erfahrungen, die gemacht wurden.	<input type="checkbox"/>	
Die Schülerin oder der Schüler reflektiert, inwieweit der Aspekt der face-to-face Begegnung zu neuen Erfahrungen geführt hat.	<input type="checkbox"/>	
		Ja / Nein